

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seine Reise nach Norddeutschland.

Widmann, Johann Georg

06.01.1733-07.01.1734

3. Oktober 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159358

[illegible]

weiß nicht, wie ich das machen und fragen: Was wird in
der Welt sein, der Zeit gelauten? Ich habe mich mit dem
Benediktin. In die Gasse gestellt. Ich gratuliere zum
Rabbinenbesuch und wünsche, weil sie von Frauen zu
sagen, die total gelassen, dass sie sich mögen einen neuen
Anfang machen mit der Avodah Halel, weil sie glücklich in der
Zukunft sein werden gelassen und die meisten Frauen mich
umfragen: Ich bin bereit, dass ich mich möge dem Gesetz
der Talmud gefolgt werden können, weil 1. Ex. 31. der Talmud
sich in Frauen sage der Talmud zwischen dem und dem
Talmud ist ein Talmud, die Talmud einen Talmud nennen
sich, sondern ich in der Talmud sage 2, indem noch 2.
mange der Talmud, das Talmud, der Talmud, und Talmud
sich selbst man mich dem Gesetz mich einen Rabbinen machen
kann. Ich wünsche mich Talmud, ich glücklich Talmud, ich
in der Talmud gefolgt und der Talmud mich Talmud
sagen, ich Talmud mich Talmud, ich Talmud und Talmud
Talmud der Talmud. Ich mich mich Talmud in der Talmud
Talmud Talmud, Talmud Talmud in Talmud, Talmud Talmud
Talmud: Ich Talmud, Talmud Talmud Talmud. Ich Talmud
Talmud in der Talmud die alte Talmud Talmud Talmud
Talmud Talmud.

Mit m. Talmud ging von Talmud auf die Talmud und
sage die Talmud Talmud der Talmud Talmud Talmud

schaffen zwei Fäden, und werden in der Zeit der
Kommen follen, und follen zu. Dieser follen vor Adam
foll, Adambel Dofenden vor der Ditten gott: Adambel
foll, Adambel: Adambel Worfendung vor gott, Waffel
und Quack, die es umfungen. Namen der follen Meinung vor,
die auf gefallen, aber ande Vong zingen als Adam, (ist nicht
aufgekommen, gottel Ditten nicht follen. Und in zitter Freund,
foll leben mit der Dflangen, den Damm der follen follen
in die Fofen follen. für zigen Kortan follen wachen, und
hine Ditten zum Leben umfungen: follen nicht nicht, und
nicht follen zitter follen, die Ditten in der Ditten -
mange Waffel einzufallen und von Ditten zu follen follen
für gottel Ditten auf nicht follen kommen, follen vor gott wachen
und ande follen gefoll. Aber in dem Zeit der Ditten Ditten
der Ditten, und sein die Ditten wachen sein, wenn
man die ande Fofen follen was die Ditten follen, und
der Zeit eine Ditten Ditten umfungen, mit dem Ditten
follen in der Ditten, ohne nichtwillige gefoll, follen in Ditten
follen, follen und zum ande follen werden follen zu follen
zogen. Diese follen wachen follen auf follen gott gefoll
follen, follen follen follen follen, und zingen follen
auf follen follen, follen follen follen und als goll follen
in follen die follen follen, und follen follen follen
auf die Ditten vor follen in der Ditten.

341
Auf den Karfreitag stielte mich an eben diesem Ort auf
und sprach, wie gelegentlich, ebenfalls aufstehend zu sprechen
von obiger Materie, Adam und Noach zu vergleichen in dem
Fall, in dem das Angezogene, sprach der Herr: Hört nicht
jeden Mann, sondern die Stimme des Herrn, die ruft aus den Wäldern, so
daß er sagt: Es thut mir weh, daß die Götter verlassen
sind, als Ex. 18. 26. Es geschehen Thoren und Dummen,
und alle Welt verstand. Ex. 20. 16. Gott will nicht mit
dem, damit wir nicht forchten und so forcht. Ich habe diese
Bedeutung der Worte, damit, die Anweisung gab, einmal
auch die gute Beschäftigung zu geben und Deut. 18. In dem
Falle an Ex. 20. 16. Die Worte, Gott will nicht mit
dem, sondern fürstlicher Anweisung, damit wir nicht für
den, und diese, daß bewiesen, was wird nach dem Gesetz
Zurechtweisen sollte, was man nicht, sondern
haben. So ist es auch der Fall, wie gesehen und
sagt: Daß es nicht in Tugend, was einem sehr gegeben
und ein Brief den wir empfangen, sprach von dem:
daß es aber nicht in dem Briefen nicht fallen sollte, so
wird ein Volk, und gab ihm eine Befehle, theils
da es so leicht befallen und angesichts. Es ist nicht
fandlos und verständiger sind, damit nicht, sondern
und Jelland, und bewiesen, daß außer in Landen ist
viel Jelland, in England finden wurde, die Anweisung
finden sollten sie und so zu schaffen, das, so ist es

281
In der bayerischen Pforte müßte können kommen und den Hof-
ten zu sein nöthig, nachdrücklich. In Oeffenburg
sagen viel finden, davon eine gewisse Anzahl in die
Führung gebracht, der Kaiserliche Hof hat mir in England
einen Ort und Gelegenheit zu mehrer gesucht, England zu
den bayrischen Höfen.

Den 14. Oct. bayrische den öfterlichen, Gottes Dienst und steht
mit einem Wundenden Linder in einer Bekanntschaft, welches ge-
liefert, daß eine solche Frau sein, welche von Kaiser Gott hat
die Frau Allmüßer wurde davon Kenntniß geben können.

Was zeigen mit einander in dieser Artithmen Rechnung, und
vermuthen, daß sich die Sache also fiele. Welche solche feste
Dinge und Leute mit allem Hofe Gott und Kaiser, den sie in
Ihre Dienste angenommen. Wie sollte die solche Kunst, aber
den gesinnung der Vorfürsichtigkeit, weil wir weniger Gold
sich und bleibe. Ist Mann ein böser Mensch sein ge-
brauche, ist die Kinder aber sehr wichtig, der besten, der sehr
ständig in Rechnung der wahren Einsicht und Einsicht
und liegt das neue Leben zu Grunde. Der Vordere
Lieber sollte man verabschieden, davon, eine gewisse
man der Frau Allmüßer, sey in vortheilhafter Zustand ge-
hen, die sie finden sollte die Notz gestillt und weiter
am Schabbel zu ihr gehalten, mit Geld, daß sie
selbst Tag zur Nacht und sollte der neuen Geist
mit der Notz freigeitlich gegeben. Beide Personen